

B.E.St[®]-Richtlinien zur Unterstützung von BINDUNG - STILLEN - ENTWICKLUNG

Die WHO empfiehlt ausschließliches Stillen für 6 Monate, danach Weiterstillen unter Anbieten geeigneter Beikost bis zum zweiten Lebensjahr des Kindes und darüber hinaus, so lange Mutter und Kind dies wollen.

1. Wir haben schriftliche B.E.St[®]-Richtlinien auf der Grundlage der „Zehn Schritte für eine babyfreundliche Geburtsklinik“, die mit allen Mitarbeiterinnen regelmäßig besprochen werden.
2. Alle Mitarbeiterinnen werden regelmäßig geschult, so dass sie über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Umsetzung dieser B.E.St[®] – Richtlinien verfügen.
3. Alle schwangeren Frauen werden über die Bedeutung und die Praxis der Bindungs- und Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des Stillens informiert. Dazu bieten wir einen Elterninformationsabend an, individuelle Vorstellungen vor der Geburt, Informationen in der Elternschule in Geburtsvorbereitungskursen, Informationen über die Homepage www.st-anna-klinik.de sowie Informationen durch geburtsvorbereitende Hebammen.
4. Wir ermöglichen den Müttern, unmittelbar ab Geburt ununterbrochenen Haut-Kontakt mit ihrem Baby zu haben, mindestens eine Stunde lang oder bis das Baby das erste Mal gestillt wurde. Dadurch wird die Bindung, die eine wichtige Voraussetzung für eine optimale kindliche Gesundheit, Lernfähigkeit und Wachstum darstellt, ideal gefördert. Auch bei Kaiserschnitt wird der Hautkontakt direkt bei der Operation gewährleistet, bei Vollnarkosen direkt danach, sobald die Mutter wach ist.
5. Wir zeigen den Müttern das korrekte Anlegen und erklären ihnen, wie sie ihre Milch-Produktion aufrechterhalten können, auch im Falle einer Trennung von ihrem Kind. Wir unterstützen die Mütter beim Abpumpen, der Milchgewinnung von Hand und informieren über den Umgang mit Muttermilch.
6. Wir geben Neugeborenen weder Flüssigkeiten noch sonstige Nahrung zusätzlich zur Muttermilch, um den Stillbeginn und die Bedeutung des Stillens nicht zu gefährden, außer bei medizinischer Indikation.
7. Wir praktizieren 24-Stunden-Rooming-in – das bedeutet, Mutter und Kind werden im Hautkontakt nach der Geburt auf die Wochenstation begleitet. Dort bleiben sie Tag und Nacht zusammen. So können die Mütter / Eltern das Kind kennenlernen, die Signale und Hungerzeichen verstehen lernen und das Kind eine prompte, für seine Entwicklung förderliche sofortige Reaktion auf seine Zeichen erwarten.

8. Wir ermuntern die Mütter, nach Bedarf zu stillen (zu füttern, wenn nicht gestillt wird). So wird das ideale Wachstum des Kindes bezüglich körperlicher und geistiger Entwicklung unterstützt.
9. Wir geben gestillten Kindern keine künstlichen Sauger, da sie den Stillbeginn und die optimale Milchmengenbereitstellung beeinträchtigen können.
10. Wir weisen die Mütter / Eltern auf Stillgruppen und andere Mutter-Kind-Gruppen hin. Wir bieten in der St. Anna-Klinik Stillcafés sowie individuelle Stillförderung bei Nachfragen durch telefonische Hotline an. Ein Informationsblatt bekommen sie auf der Wochenstation

Wir, die Mitarbeitenden der St.-Anna-Klinik, die Schwangere, Neugeborene und Wöchnerinnen betreuen, unterstützen Mütter und Väter in der ersten Zeit des Kennenlernens ihres Kindes nach der Geburt optimal, um eine gute Mutter-Vater-Kind-Bindung zu fördern.

Denn durch Studien ist belegt, dass Mütter, die vor der Geburt fachgerecht beraten werden, dazu neigen, länger und mit größerer Zufriedenheit zu stillen.

Väter (sowie das soziale Umfeld), die vor der Geburt in diese Informationen mit einbezogen werden, unterstützen ihre Partnerin / die junge Mutter mehr und besser bei diesem Vorhaben.

Stillen fördert den Beziehungsaufbau und die Bindung zum Kind automatisch.

Familien bleiben länger intakt, Scheidungsraten, Kindesmisshandlungen, Aussetzungen und Vernachlässigung sind seltener.

Mütter, die nicht stillen, bekommen individuelle, fachgerechte Information über den Beziehungsaufbau zu ihrem Kind für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung.

So möchten wir aus unserer Gemeinschaft St. Anna-Klinik – gemäß der Leitlinie „dem Leben dienen“ – dazu beitragen, die Grundlage für eine intakte Familie mit zu gestalten, indem wir vor allem durch das informierte Stillen die Eltern-Kind-Bindung fördern.

Das Mutter-Vater-Kind-Team der St. Anna-Klinik